

Zauberhafte Zirkus-Welt begeistert die ganze Familie

Busch-Roland hatte Premiere - Gastspiel dauert bis 9. April

MÜNCHEN Wenn es in einem Unternehmen mehr Tiere als Angestellte gibt, dann ist man entweder im Zoo oder im Zirkus. Der Circus Busch-Roland, der bis zum 9. April an der Ingolstädter Straße gastiert, bietet derzeit rund 80 Tieren und 70 Mitarbeitern ein mobiles Zuhause. Am Mittwoch wurde mit „The Color of Life“ in Nürnberg Premiere gefeiert.

Draußen ist es bereits dunkel und kühl, drinnen ist es mollig warm, der Duft von Sägemehl und Popcorn, von Pferden und Tigern hängt in der Luft. Während sich das moderne Zirkuszelt langsam zu füllen beginnt, drängen sich die Kinder ganz vorne am Zirkusrund, wollen einen Blick hinter die Kulissen erhaschen.

Dann endlich lüftet sich der Vorhang: Zur Live-Musik des Orchesters traben die Geschwister Denisa und Dany Stipka auf prächtigen Pferden in die Manege – hoch über ihnen zeigt Ilona Pistekova am Trapez ihr Können. Bei Sandra Kovatchevis Jonglage mit bis zu fünf Fußbällen kann wahrscheinlich nicht mal ein Profi-Kicker mithalten. Jochen Krenzolas Kleintiernummer mit Katzen, Hunden, Tauben, Papageien und sogar einem Fuchs bringt Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Lachen.

Nach einer kurzen Pause ist die Manege mit schweren Gittern abgesichert, darüber spannt sich



ein festes Netz. Cezari Mikulsky präsentiert Löwen und Tiger – mit bloßen Händen, ohne Peitsche. Gemütlich gähnend verrichtet der Löwe die Kunststücke, die Tiger fletschen angriffslustig die Zähne, folgen aber doch.

Nach flott vergangenen zweieinhalb Stunden ist der Zauber vorbei. Alle Artisten versammeln sich in der Manege, um die Zuschauer mit einem farbenfrohen Finale zu verabschieden.

kes

Karten (Erwachsene: 13 bis 29 Euro, Kinder: 9 bis 25 Euro) gibt es an der Tageskasse.



Luca (9, Foto oben) darf mit anpacken: Clown Dimitri Kolobov zeigt ihm, wie man einen Ball auf der Fingerspitze balanciert. Die Laufenten von Jochen Krenzola (Foto rechts) bringen das Publikum mit ihrer Eigenwilligkeit zum Schmunzeln. Denisa und Dany Stipka (Foto li.) zeigen – ohne Netz – in luftiger Höhe ihr Können. Gehalten werden die Geschwister dabei von dicken Tüchern, in die sie ihre Körper kunstvoll verflechten.

Fotos: bayernpress

